

Der Rheingau steht zusammen

Wie sich die Menschen in der Coronakrise mit verschiedenen Hilfsaktionen gegenseitig unterstützen

Von Lisa Bolz

RHEINGAU. Am Kühlschrank von Birgit Hüttner und Holger Bub hängt seit Kurzem eine Liste. Auf dem Zettel stehen die Namen von Gaststätten und Restaurants, die die Betreiber der Ankermühle in Winkel gerne besuchen. „Lieblingsorte“, wie Hüttner sie nennt. Lieblingsorte im Rheingau, die sie auch in Zeiten der Coronakrise unterstützen möchten. Um die Ausbreitung des Virus zu verhindern, sind Cafés und Restaurants deutschlandweit seit gut einer Woche geschlossen. Damit sie nach der Krise wieder öffnen, hatten Hüttner und Bub mit der Webseite RheingauLiebe.org eine Idee, um Gäste mit ihren Lieblingsorten trotz Isolation zusammenzubringen. Und es ist nicht das einzige kreative Hilfsprojekt im Rheingau, das dabei helfen soll, über diese schwere Zeit zu kommen.

Jetzt kaufen, später einlösen

Das Prinzip von RheingauLiebe.org ist einfach: Jetzt einen Gutschein kaufen und nach der Krise einlösen, wenn Cafés und Restaurants wieder geöffnet haben. Die Überweisung läuft in beliebiger Höhe etwa über den Online-Bezahldienst PayPal. Am vergangenen Dienstag ging

die Seite online. „In der kurzen Zeit haben wir schon eine irre Reichweite“, sagt Holger Bub. Mehr als 100 Zugriffe und acht Anmeldungen waren es alleine am ersten Tag. Seit die Aktion auch über Facebook läuft, ist es praktisch ein Selbstläufer. „Stand jetzt haben wir über 8000 Zugriffe“, berichtet Bub am Freitag. 25 Betriebe sind dabei, vier Anmeldungen liegen vor und weitere haben sich schon angekündigt. Das japanische Restaurant Miyagi in Waldfurth stellte beispielsweise bis Donnerstag schon acht Gutscheine im Gesamtwert von 450 Euro aus. Bei der „Y Wine & Kitchen“ in Eltville waren es alleine am ersten Tag zwei Gutscheine im Wert von je 100 Euro. „Ziel ist, dass so viele Kunden wie möglich ihre Lieblingsorte unterstützen“, erklärt Bub. Und das, wenn nötig, auch über einen längeren Zeit-



Malerischer Sonnenaufgang: Das Drohnenbild des Rheingauer Fotografen Woody T. Herner zielt die Startseite von RheingauLiebe.org, über die Kunden und Gäste per Mausclick ihre Lieblingsorte unterstützen können.

Screenshot: Lisa Bolz

raum hinweg. Zudem wolle man auch diejenigen aus Wiesbaden, Mainz und Frankfurt erreichen, die regelmäßig für Wein und Genuss in den Rheingau pilgern. „Wir lieben, wo wir leben“, sagt Birgit Hüttner. Neun Jahre lang hatten Hüttner und Bub mit der Ankermühle ein À-la-carte-Business und unzählige Events. „Wir wissen genau, wie es den Gastronomen geht“, sagt Hüttner. „Das ist brutal.“

Wegen Corona muss auch das große Osterfest der Ankermühle in diesem Jahr ausfallen. Als Inspirationsquelle für die Gutscheinkarte diente übrigens die Aktion wiesbaden.help. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich, unter anderem unterstützen die Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, der Zweckverband Rheingau und Slow Food Rheingau die Aktion.

Mit an Bord sind Grafikdesignerin Tina Jost und Kai Clementi, der in Rüdesheim unter anderem den Gefängniskeller Bollesje betreibt. Ines und Kai Clementi sind auch die Initiatoren der Facebookgruppe „Der Rheingau steht zusammen“. „Schräge Zeiten, schräge Maßnahmen“, heißt es da in der Beschreibung. Die Gruppe vermittelt Hilfsangebote. Für „Omis und Opis, Menschen die nicht gut zu Fuß sind oder einfach Angst haben wegen einer Vorerkrankung.“ Die Mitglieder organisieren sich selbst. Freiwillig und kostenlos. Beispielsweise bei Einkäufen, Apothekengängen oder für eine Cassirunde mit dem Nachbarshund. In kürzester Zeit ging das Angebot durch die Decke. Zum Wochenende zählt die Gruppe 3533 Mitglieder.

Unter dem Motto „Solidarität schafft Liquidität“ hat auch die

Stadt Geisenheim eine Hilfskampagne gestartet: ein Gutscheinportal, um Händler und Gewerbetreibende zu unterstützen. Auch Eltville ist mit dem Stadtportal „#gutscheinehelfen Eltville“ am Start. Wer mitmachen will, kann sich unter www.geisenheim-gutschein.de oder www.eltville-gutschein.de/ registrieren – oder einen Gutschein kaufen. Diese können dann nach der Coronakrise vor Ort eingelöst werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Geisenheim hat unlängst aus der Vereinskasse 2000 Euro für den Hilfsfonds „Gemeinsam für Geisenheim“ gespendet, der ebenfalls über die Homepage der Stadt abrufbar ist und Bürgern und Vereinen helfen soll. Eltville und Bürgerstiftung rufen derweil zu Geldspenden für die Hilfsbedürftigen des Eltviller Tisches auf. Wer helfen will, spendet unter der Angabe „Co-

rona-Hilfe“ auf das Konto der Bürgerstiftung, Iban DE31 5109 0000 0052 0450 02, bei der Wiesbadener Volksbank.

In Rüdesheim hat Bürgermeister Klaus Zapp die Senioren der Stadt persönlich angeschrieben, um sie über Angebote freiwilliger Helfer, unter anderem aus dem Verein „Rüd-Aktiv“, zu informieren, die etwa Unterstützung beim Einkaufen, Fahrten zum Arzt oder allgemeine Unterstützung jeglicher Art anbieten.

Coronavirus



Weitere Texte, Videos und Grafiken zum Thema Coronavirus finden Sie online in

unserem Dossier unter der Adresse: <https://tinyurl.com/wkcorona>